

# Instructions for Happiness



# Instructions for Happiness

21er Haus, Wien / Vienna

**21**

# Instructions for Happiness

## Inhalt / Content

### Vorwort / Foreword

Stella Rollig ..... 5

### Einleitung / Introduction

Severin Dünser & Olympia Tzortzi .... 12

### Bilder / Images

### Statements

1	Anna-Sophie Berger	26
2	Keren Cytter	30
3	Heinrich Dunst	35
4	Simon Dybbroe Møller	38
5	Christian Falsnaes	44
6	Barbara Kapusta	47
7	Rallou Panagiotou	50
8	Angelo Plessas	56
9	Maruša Sagadin	59
10	Hans Schabus	64
11	Socratis Socratous	69
12	Jannis Varelas	76
13	Salvatore Viviano	79
14	Anna Witt	82

Impressum / Colophon ..... 90

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

1/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

Glücklichsein zählt zu den grundlegenden menschlichen Empfindungen, und wir streben wohl alle danach, diesen Zustand auf die eine oder andere Art zu erreichen. Um das persönliche Streben nach Glück geht es auch in dieser Ausstellung. Aber Anleitungen zum Glücklichsein? Da Glücklichsein eine sehr individuelle Angelegenheit ist, sind Anleitungen, um dem Glück näherzukommen, natürlich eine recht absurde Versprechung. Trotzdem versucht die Ausstellung, sich dem Phänomen aus verschiedenen Perspektiven anzunähern.

Abgesehen davon, dass die Menschen schon immer versucht haben, herauszufinden, was glücklich macht und wann man sich selbst einen glücklichen Menschen nennen kann, gibt es nicht nur heute eine Fülle von Lebensratgeberliteratur, sondern es gab auch schon im Altertum immer wieder Anleitungen zum Glücklichsein. Natürlich waren diese mehr philosophischer Natur. Platon rät, die drei Seelenteile Vernunft, Wille und Begehren nicht in Widerspruch kommen zu lassen und sie in Balance zueinander zu halten, um glücklich zu sein. Die Selbstverwirklichung ist laut

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

2/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

Aristoteles eng verknüpft mit dem Glücklichen sein, da man glücklich ist, wenn man gut ist in dem, was man sich zur Aufgabe gemacht hat, und damit sowohl einen Platz in der Gesellschaft einnimmt als auch etwas zu ihr beiträgt. Für Epikur ist das persönliche Glück abhängig von strategisch eingesetztem Verzicht – um dann umso glücklicher zu sein, wenn man seinen Lüsten nachgeht, aber nicht abgestumpft zu werden von zu vielem, das über die Grundbedürfnisse hinausgeht. Dazu zählt er etwa das Pflegen von zwischenmenschlichen Beziehungen. „Verschwende nicht, was du im Moment hast, mit den Gedanken an das, was du haben könntest. Sei dir bewusst, dass das, was du jetzt hast, ein Teil von den vielen Dingen ist, die du zu haben oder zu erreichen erträumt hast“, gibt Epikur mit auf den Weg. „Lerne, still zu sein, lasse deinen Geist ruhen, um zu hören und zu absorbieren“, meint Pythagoras, der auch zitiert wird mit: „Je mehr aber unser Geist versteht, desto seliger sind wir.“

„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied“, sagt der Volksmund. Es ist von

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

3/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

Mensch zu Mensch verschieden, was glücklich macht – alle haben wir individuelle Bedürfnisse, und deren Erfüllung muss dementsprechend auch von allen selbst in die Hand genommen werden. Unabhängig davon, ob die Erfüllung im Zwischenmenschlichen, Unmittelbaren oder Alltäglichen bzw. in der Schönheit der kleinen Dinge im Leben gesucht wird, versucht die Ausstellung, die Vorstellungen vom Glücklichein zu hinterfragen.

In der Arbeit von Anna-Sophie Berger etwa wird dazu aufgefordert, ein Kartenhaus zu bauen und es dann wieder einstürzen zu lassen – präzises, konzentriertes Arbeiten auf ein Ziel hin und die Freiheit, das Produkt des eigenen Schaffens wieder hinter sich zu lassen. In Keren Cytters Videoinstallation spiegelt man sich selbst beim Anschauen einer Geschichte rund um eine Familie, Liebende, ein Strandhaus und einen einsamen Jungen, während man langsam von einer ruhigen Stimme in einen meditativen Gemütszustand gezogen wird. Heinrich Dunst stellt Fragen nach dem Status. „Nicht Worte“ steht auf einem Bild, durchgestrichen allerdings, darunter:

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

4/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

„Dinge“. Eine doppelte Verneinung? Also doch Worte, als auch Dinge? Darunter jedenfalls liegt ein Fußabstreifer im Mondrian-Design, bei dem ebenfalls unklar ist, ob er einfach ein Ding ist, ein bildhaftes Ding, oder ein dinghaftes Abbild eines Bildes. Auf Simon Dybbroe Møllers Fotografie ist die Umarmung eines Kochs und eines Installateurs zu sehen. Geht es hier um Zwischenmenschliches? Eher um Körperliches: um Essen und Verdauen, um „Basics“ sozusagen. Christian Falsnaes' Soundinstallation gibt Anweisungen für einfache Handlungen zwischen den Besucherinnen und Besuchern, bei denen soziale Konventionen spielend überschritten werden und die dabei sichtlich Freude bereiten. Barbara Kapusta dagegen lädt dazu ein, aus Modellierton Tassen und Schalen herzustellen – mit dem eigenen Körper also Trinkgefäße zu formen, die Grundbedürfnisse stillen. Rallou Panagiotou kombiniert unpersönliche Koffer mit Nachbildungen von Dingen aus glücklichen Erinnerungen – etwa das Paar Sandalen, das in den 1990er-Jahren an einem Strand verloren ging, oder die vermeintliche Maske einer Medusa,

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

5/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

die im Sommerhaus der Großmutter hing. Nach dem Motto „Sharing is caring“ offeriert uns Angelo Plessas einen Speicherstick mit Daten zum Überspielen auf das eigene Gerät. Darauf finden sich jede Menge Selbsthilfebücher, Meditationsmusik, Ratgeber für das Liebesleben und Spiritualität – es scheint für alle möglichen Lebenslagen etwas dabei zu sein. Jannis Varelas gibt uns die Anweisung, den Ausstellungsraum zu verlassen und beim Spazieren durch die Stadt zu überlegen, ob man seine Aufmerksamkeit nicht doch noch einmal der Kunst widmen sollte. Salvatore Viviano bittet, darüber nachzudenken, wie einsam man ist, während man Elvis Presley zuhört, wie er beim Singen von „Are You Lonesome Tonight?“ immer wieder zu lachen beginnt. Maruša Sagadins Skulpturenensemble lädt ein zur Reflexion des Lebens im öffentlichen Raum – einerseits hinterfragt sie die regenerativen Möglichkeiten im urbanen Bereich, andererseits die Funktion des Schminkens und die damit verbundenen formelhaften Konventionen der Repräsentation des Selbst: Wenn der Lippenstift ein Gebäude



## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

6/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

ist, ist mein Gesicht dann eine Fassade? Eine andere Frage stellt sich Hans Schabus mit seiner Plastik: Wenn das Glück ein Vogerl ist, ist es dann flüchtig? Und wenn ja, sollte man ihm dann nicht besser ein Häuschen bauen? Auch Socratis Socratous' Skulpturen handeln von Zufluchtsorten. Kleine Inseln mit Pollern deuten Anlegestellen an. Sie bestehen zum Teil aus eingeschmolzenem Kriegsmaterial aus Konfliktgebieten. Es geht um Migration übers Meer und sichere Häfen, die man zu erreichen hofft. Anna Witt lässt in ihrer Videoinstallation schließlich eine Gruppe Menschen sechzig Minuten lang lächeln. In ihrem Werk geht es um die Kommerzialisierung von Emotionen, den Ausverkauf der eigenen Gefühle, der im Video zu einer Belastungsprobe wird.

Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung fordern mit ihren Arbeiten also dazu auf, Handlungsanweisungen zu befolgen, auf hergestellte Situationen zu reagieren, Gegenstände zu benutzen, mit anderen zu interagieren, bzw. stoßen Denkprozesse zum Thema an. Die formal und inhaltlich sehr

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

7/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

DE

unterschiedlichen Positionen spiegeln die Vielfalt der Perspektiven wider, die die Künstlerinnen und Künstler – wie die Gesellschaft im Allgemeinen – auf das Glücklichein haben.

Walter Benjamin schrieb: „Glücklich sein heißt ohne Schrecken seiner selbst innerwerden können.“ In diesem Sinne laden wir ein, sich ohne Vorbehalt auf die Arbeiten einzulassen und die Erfahrung aus den verschiedenen Perspektiven auf das Phänomen Glücklichein zur Reflexion zu nutzen. Zumal die eigene Erfülltheit auch damit zusammenhängt, seine Bedürfnisse und das damit verbundene Handeln zu reflektieren und so ein bewusstes und selbstbestimmtes Leben zu führen – also die Lebenskunst im philosophischen Sinn zu beherrschen. Denn, um mit einem Zitat des Soziologen Gerhard Schulze zu schließen: „Wofür lebt man, wenn nicht für das schöne Leben?“

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

8/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

Happiness is a fundamental human emotion, and every single one of us strives to achieve it in one form or other. This individual pursuit of happiness also forms the cornerstone of this exhibition, but instructions for happiness? Happiness is a very personal thing, and so it seems—quite frankly—absurd to promise that we can get closer to it simply by following a series of instructions. Whatever the truth of the matter may be, this exhibition attempts to approach the phenomenon of happiness from a variety of different perspectives.

Since the dawn of history, humans have sought to discover what it is that makes them happy and at what point they can truly be called a happy person. Although today we have access to a wealth of self-help literature on this very topic, instructions for happiness have existed since antiquity, albeit in a more philosophical form. According to Plato, happiness was to be found in maintaining the balance between the three parts of the soul—reason, spirit, and appetite—and preventing them from coming into conflict

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

9/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

with one another. Aristotle saw a fundamental link between happiness and self-fulfillment, as when you do what you set out to do well, you gain a place in society and, at the same time, contribute to its betterment. As far as Epicurus was concerned, an individual's happiness hinged on strategic abstinence: an individual could gain greater happiness by pursuing their pleasures, taking care not to numb their senses by pursuing desires that exceeded their basic needs. One of these pleasures was the cultivation of interpersonal relationships. "Do not spoil what you have by desiring what you have not; remember that what you now have was once among the things you only hoped for" is one piece of life advice offered by Epicurus. "Learn to be silent. Let your quiet mind listen and absorb," advised Pythagoras, who was also quoted as saying: "The more our minds understand, the greater the blessings received."

According to the old proverb, "every man is the architect of his own fortune." We all have a different concept of happiness, and

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

10/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

since we each have our own individual needs, the fulfillment of these needs must necessarily be taken into our own hands. Regardless of whether fulfillment is sought in human relationships, the immediate, everyday life, or the beauty of small things, this exhibition seeks to challenge notions of happiness.

Anna-Sophie Berger's piece, for instance, invites us to build a house of cards and knock it down again; to work with care and precision towards a specific goal and retain the freedom to leave behind the fruit of our labors at the end. In Keren Cytter's video installation, visitors reflect themselves on the surface of a screen while watching a story of a family, a lover, a beach house, and a lonely boy, and are drawn into a meditative state by a soothing voice. Heinrich Dunst, meanwhile, raises questions about status. The phrase "Nicht Worte" (Not Words) has been written on a page but has then been scored out; "Dinge" (Things) has been written underneath. Is this a double negative, thus meaning words and things?

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

11/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

Beneath this image lies a doormat featuring a Piet Mondrian design: it remains unclear, however, whether this mat is anything more than a thing or whether it instead constitutes an image-like thing or a thing-like replication of an image. The photo by Simon Dybbroe Møller shows a hug between a cook and a plumber. Is this a photo about interpersonal needs? It is, if anything, a representation of physical needs, consumption and digestion, the “basics”, so to speak. Christian Falsnaes’s sound installation instructs visitors to interact with one another through simple actions that obviously bring pleasure by playfully transgressing social conventions. Barbara Kapusta, meanwhile, invites visitors to make cups and bowls from modeling clay, to use their own bodies in the molding of drinking vessels that will satisfy basic needs. Rallou Panagiotou combines impersonal suitcases with replicas of things associated with happy memories, such as a pair of sandals lost on a beach in the 1990s and a mask—presumably of Medusa—that once hung on the wall

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

12/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

of her grandmother's summer house. Under the motto "Sharing is caring", Angelo Plessas offers us a USB stick with files that can be transferred onto our own devices. These files seem to cover every one of life's eventualities and include self-help books, music for meditation, and advice on love and spirituality. Jannis Varelas, on the other hand, instructs us to leave the exhibition space and go for a walk around the city. As we walk, he asks us to think about whether or not we want to go back and turn our attention once more to art. Salvatore Viviano asks us to ask ourselves how lonely we feel while listening to Elvis Presley laughing as he sings "Are You Lonesome Tonight?" Maruša Sagadin's sculpture collection invites us to reflect on life in public space. On the one hand, she scrutinizes the opportunities for regeneration in urban spaces and on the other, the function of make-up and the formulaic conventions associated with it and representations of the self: if lipstick is a building, does that mean my face is a façade? A different question is asked by

## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

13/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

Hans Schabus and his sculpture: if good luck is a birdie, does that mean it is fleeting? And if that is the case, wouldn't it be better to build a house for it? Socratis Socratous's sculptures also deal with forms of flight and refuge. Small islands and bollards, made partially from smelted-down munitions from the world's conflict zones, symbolize landing sites. The work focuses on migration over the seas and the safe havens that migrants hope to reach. Finally, Anna Witt's video installation shows a group of people smiling for sixty minutes. Revolving around the commercialization of emotions and the sale of our own feelings, her video becomes a form of endurance test.

With their artworks, the artists shown in this exhibition ask us to follow instructions, respond to constructed situations, use objects to engage with others, or think about a particular theme. The different perspectives on show, in terms of both form and content, reflect the diversity of the artists's own perspectives on happiness and those of society in general.



## Instructions for Happiness

Einleitung / Introduction

14/14

Severin Dünser & Olympia Tzortzi

EN

Walter Benjamin once wrote: “To be happy is to be able to become aware of oneself without fright.” In this spirit, we invite you to interact freely with the artworks on display and to use this experience as a chance to reflect on the phenomenon of happiness. One’s own fulfillment is, after all, intrinsically linked to reflecting on one’s own needs and actions, which in turn leads to a conscious, self-determined life and mastery of the *ars vivendi*, the art of living. For as the sociologist Gerhard Schulze once said: “What does one live for, if not for the beautiful life?”

Instructions for Happiness

X 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 1/4

Anna-Sophie Berger

# Anna-Sophie Berger

Geboren 1989 in Wien, lebt in New York und  
Wien / Born 1989 in Vienna, lives in New  
York and Vienna

*Build a house or knock it down*

2016

17 Bierdeckel, Laserdruck / 17 beer mats,  
laser print

Courtesy Anna-Sophie Berger, Wien / Vienna  
und / and New York

## Instructions for Happiness

X 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14      2/4  
Anna-Sophie Berger                              DE

Die Anweisung ist schlicht das Bauen oder Umstoßen eines gewöhnlichen Kartenhauses. Das Material sind quadratische Bierdeckel, die nicht zufällig auf einen Bereich des geselligen Zusammenseins verweisen. Das Kartenhaus wird zwischen den Gesprächen eines fortschreitenden Abends zum spielerischen Zeitvertreib, zugleich erfordert der Prozess seiner Errichtung ein Mindestmaß an Geschicklichkeit. Symbolisch gesehen kann die Prekarität des wackeligen Gebildes, dessen Stabilität so stark von seinen Einzelelementen abhängt, unterschiedlich ausgelegt werden. Im Kontext der Ausstellung stellt die Anweisung „build a house or knock it down“ den Benutzerinnen und Benutzern frei, das Kartenhaus aufgebaut oder umgestoßen zurückzulassen. Dieser Aspekt der Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit des Individuums scheint mir hinsichtlich einer Annäherung an den Begriff des Glücklichseins relevant.

## Instructions for Happiness

X 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 3/4  
Anna-Sophie Berger EN

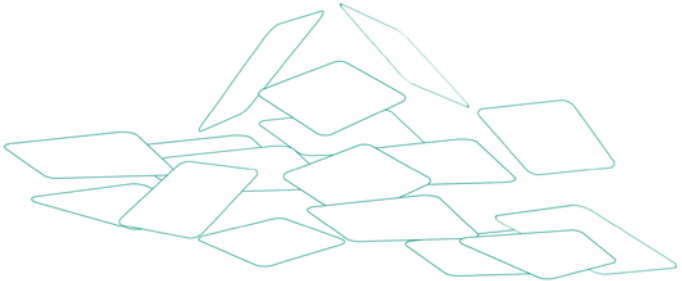
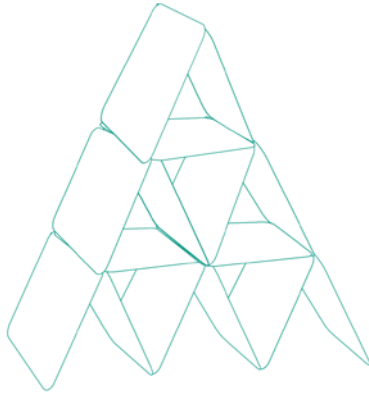
The instruction is simple: build an ordinary house of cards or knock it down. The house of cards is built using square beer coasters that deliberately reference typical aspects of convivial social gatherings. The house of cards turns into a fun diversion that fills the space between the evening’s conversations, and the building process also requires a certain degree of dexterity. From a symbolic point of view, the precarious nature of this shaky structure—the fact that its overall stability depends on the strength of each one of its individual components—can be read in a number of different ways. In the context of this exhibition, the instruction to “build a house or knock it down” places the decision of whether to build the house or knock it down in the hands of the visitor. It seems to me that an individual’s ability to make a choice and then act on that choice is relevant to gaining a deeper understanding of just what it means to be happy.

Instructions for Happiness

X 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

4/4

Anna-Sophie Berger



# Keren Cytter

Geboren 1977 in Tel Aviv, lebt in  
New York / Born 1977 in Tel Aviv, lives  
in New York

*Ocean*

2014

HD-Video (Farbe, Ton, 15 min, 40 sec) /

HD video (colour, sound, 15 min, 40 sec)

Courtesy Pilar Corrias Gallery, London

## Instructions for Happiness

1 **X** 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 2/5

Keren Cytter

DE

Wenn du nicht ertrinken willst, sei ein Ozean. Du erwachst mit dem Rauschen der Wellen. Dein Bewusstsein ist eine Insel. Du stehst der Wirklichkeit ganz allein gegenüber. Entspann dich. Konzentrier dich auf den Bildschirm vor dir und stell dich deinem eigenen Spiegelbild.

## Instructions for Happiness

1 **X** 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

3/5

Keren Cytter

EN

If you don't want to drown, be an ocean.  
You are waking up to the sound of the waves.  
Your mind is an island. You are facing reality by yourself. Relax. Concentrate on the screen in front of you and face your own reflection.



# Instructions for Happiness

1 **X** 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

4/5

Keren Cytter



# Instructions for Happiness

1  3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

5/5

Keren Cytter



# Heinrich Dunst

Geboren 1955 in Hallein, lebt in Wien /  
Born 1955 in Hallein, lives in Vienna

*Things, not words (II)*

2016

Filzstift auf Druck auf Papier,  
Fußabstreifer, Label / Marker on print  
on paper, doormat, label

Courtesy Heinrich Dunst und / and Galerie  
nächst St. Stephan, Wien / Vienna

Instructions for Happiness

1 2 **X** 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14      2/3  
Heinrich Dunst      DE

Glück: porös, leicht nach vorn gewölbter gelblicher Bogen; an den Rändern leicht ausgefranst, dann plötzlich abfallend (siehe Fleck).

Instructions for Happiness

1 2 **X** 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

3/3

Heinrich Dunst

EN

Happiness: A porose yellowish bow, curving gently forwards; somewhat fuzzy at the edges, then suddenly declining (see stain).

Instructions for Happiness

1 2 3 **X** 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 1/6

Simon Dybbroe Møller

# Simon Dybbroe Møller

Geboren 1976 in Aarhus, lebt in Berlin /  
Born 1976 in Aarhus, lives in Berlin

*The Embrace*

2015

C-Print

Courtesy Simon Dybbroe Møller, Berlin

## Instructions for Happiness

1 2 3 ~~X~~ 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14      2/6  
Simon Dybbroe Møller      DE

### Yin und Yang

Arbeitskleidung ist so eigenartig. Sie ist gleichermaßen unzeitgemäß kinderbuchnaiv und Village-People-camp. Der Koch stellt die traditionelle Kochbekleidung zur Schau, ein Idealbild für Reinlichkeit: eine gestärkte und gebleichte zweireihige Baumwolljacke (die man wenden kann, um Flecken zu verbergen), hahnentrittgemusterte Hosen, auf denen Verschmutzungen nicht so leicht zu erkennen sind, eine Schürze zur Abwehr von Spritzern und natürlich die hohe runde gefaltete und leuchtend weiß gestärkte Kochmütze. Der Installateur, der seine riesige verstellbare rote Rohrzange umklammert hält, trägt einen Blaumann, den klassischen Overall für Drecksarbeit. Seine Uniform ist blau, um die Kundschaft an seine Herrschaft über das Wasser zu erinnern. Aber jede/r weiß ja, dass das nicht das einzige Element ist, mit dem der Installateur zu tun hat.

## Instructions for Happiness

1 2 3 ~~4~~ 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14      3/6  
Simon Dybbroe Møller      DE

Der Koch will mit seiner Tätigkeit nicht sättigen, sondern stimulieren. Die Notwendigkeit der Energiesicherung für den Körper wird von der kontingenten und virtuellen Ästhetik des Geschmacks abgelöst. Handelt der Koch mit dem Erotischen und mit Bildern, indem er Stile serviert, die verschlungen werden sollen, und das Lebenserhaltende mit dem Symbolischen aufpeppt, dann ist der Installateur der perverse Pornograf, der Heimlichtuer, der gelangweilte Hausfrauen aufsucht und bei ihnen ab und an ein Rohr verlegt, während die Ehemänner bei der Arbeit sind.<sup>1</sup>

„Hammer & Sichel“ oder „Winkelmaß & Zirkel“. „Hacke, Gewehr & Buch“. Und dann hier: „Kochmütze & Rohrzange“. Das Kostüm und das Werkzeug, Bild und Funktion, das Virtuelle und das Physische, das Kulinarische und die Scheiße, das Assoziieren von Assoziationen. Der funktionierende Körper in all seiner Monstrosität, der sich mit dem Erotischen und dem Bildhaften vermischt. Ausscheidung und Aneignung.



Instructions for Happiness

1 2 3 ~~X~~ 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 4/6

Simon Dybbroe Møller

DE

Für welches Gemüse braucht man einen Installateur?

Für *leek*.<sup>2</sup>

Post Brothers & Simon Dybbroe Møller

<sup>1</sup> Wortspiel im Englischen: Der Autor schreibt „spouts“ (Abflüsse), was ähnlich klingt wie „spouses“ (Ehemänner), was man hier unwillkürlich „zurechthört“.

<sup>2</sup> Wortspiel im Englischen: „leek“ (Lauch) klingt wie „leak“ (Leck).

## Instructions for Happiness

1 2 3 ~~X~~ 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14      5/6  
Simon Dybbroe Møller      EN

### Yin and Yang

Work uniforms are so weird. Equal parts anachronistic children's-book naivety and Village People camp-ness. The cook parades the traditional "chef's whites," an image of cleanliness: a thick bleached double-breasted cotton jacket (reversible so as to conceal stains), houndstooth checkered pants to obscure sullying, an apron to shield from splatters, and, of course, the tall, round, pleated, and starched bright white toque. The plumber, clasping his enormous red adjustable pipe wrench, is outfitted in a boilersuit, the classic coveralls of messy business. His uniform is blue in order to remind clients of his mastery of the water. But we all know that is not the only element the plumber handles.

The cook's motivation is not subsistence, but stimulation. The necessity of maintaining energy for the body is replaced by the contingent and virtual aesthetics of taste. If the cook deals in the erotic and in images, serving up styles to be swallowed,

Instructions for Happiness

1 2 3 ~~X~~ 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14      6/6  
Simon Dybbroe Møller      EN

spicing up sustenance with symbolism, the plumber is the perverted pornographer, the surreptitious one who visits bored wives and lays some pipe while their spouts are at work.

“Hammer & sickle” or “square & compasses.” “Hoe, rifle & book.” And then here: “toque & pipe wrench.” The costume and the tool, image and function, the virtual and the physical, the culinary and crap, an association of associations. The functioning body in all its monstrosity commingling with the erotic and the image. Excretion and appropriation.

What vegetable do we need a plumber for?  
A leek.

Post Brothers & Simon Dybbroe Møller

# Christian Falsnaes

Geboren 1980 in Kopenhagen, lebt in  
Berlin / Born 1980 in Copenhagen, lives  
in Berlin

*A good reason is one that looks like one*  
2015

Audiodatei / Audio file

40 min, 46 sec (Loop)

Courtesy Christian Falsnaes, Berlin

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 ~~X~~ 6 7 8 9 10 11 12 13 14      2/3  
Christian Falsnaes      DE

Alle fassen allen an den Hintern.

In der Arbeit *A good reason is one that looks like one* lösen konstruierte Situationen einander in scheinbar zufälliger Folge ab. Alle konstruierten Situationen basieren auf Interaktion zwischen Menschen, die zufällig in jenem Raum anwesend sind, in dem das Stück gezeigt wird. Sie werden ihnen ohne jede Erklärung aufgedrängt. Die Handlungen sind von jedwedem gesellschaftlichem Kontext losgelöst, der ihnen einen Sinn gäbe. Argumentationen und Rechtfertigungen bleiben den Teilnehmenden überlassen.

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 ~~X~~ 6 7 8 9 10 11 12 13 14      3/3  
Christian Falsnaes      EN

Everybody touches everybody's asses.

In *A good reason is one that looks like one*, a series of constructed situations follow each other in what seems to be a random succession. All the constructed situations are based on interaction between the people randomly present in the space where the piece is shown. They are imposed without explanation. The actions are detached from any social context that gives them meaning. The reasoning and justification is left to the participants.

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 **X** 7 8 9 10 11 12 13 14 1/3

Barbara Kapusta

# Barbara Kapusta

Geboren 1983 in Lilienfeld, lebt in Wien /  
Born 1983 in Lilienfeld, lives in Vienna

*Multiplication of U*

2016

Modellierton, Draht, Wasser in Schüssel,  
Handtuch, Laserdruck / Sculpting clay,  
string, water in wash bowl, towel, laser  
print

Courtesy Barbara Kapusta und / and Gianni  
Manhattan, Wien / Vienna

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 **X** 7 8 9 10 11 12 13 14 2/3

Barbara Kapusta DE

Ich kann mein individuelles Glücklichsein nicht vom Glücklichsein, das für viele gilt, trennen. Das will auch die Arbeit nicht. Die Vervielfachung von U, das ist natürlich ein Spiel mit Sprache: Das U ist zugleich Buchstabe, Symbol für ein Gefäß, eine Schale und gesprochen: you, du. Das Recht auf Glück hat mit Solidarität und Empathie zu tun, und darauf zielt die Frage ab, die im Text gestellt wird, nach dem Erkennen der Krise, in die die Körper geraten sind. Das Vermögen, sich andere Leben vorzustellen, Schmerz und Bedürfnisse. Ich glaube, von diesem Vermögen hängt die Möglichkeit des Glücklichseins *für alle ab.*



## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 **X** 7 8 9 10 11 12 13 14 3/3

Barbara Kapusta

EN

I can't dissociate what makes me happy as an individual from what makes others happy. This work doesn't seek to create a distinction between the two either. *The Multiplication of U* is, of course, a play on words. U is a letter, but it can also symbolize a vessel or a bowl, and when vocalized, it sounds like "you." The right to happiness is linked to solidarity and empathy, and so the aim of the question posed in the text is to draw attention to the crisis that bodies are subjected to. I believe that the only way anyone can achieve happiness is by being able to imagine another person's life, their pain, and their needs. I think this capability is required for the possibility of everyone being happy.

# Rallou Panagiotou

Geboren 1978 in Athen, lebt in Glasgow  
und Athen / Born 1978 in Athens, lives in  
Glasgow and Athens

*Transit Made-up Medusa*

2016

Aluminiumguss, Volkswagen-Autolack,  
Delsey-Koffer / Aluminium cast, Volkswagen  
car paint, Delsey suitcase

Courtesy Rallou Panagiotou, Athen / Athens,  
Ibid. London/Los Angeles und / and  
Bernier/Eliades, Athen / Athens

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 ~~7~~ 8 9 10 11 12 13 14 2/6

Rallou Panagiotou

*Transit 90's Platform*

2016

Aluminiumguss, Volkswagen-Autolack,  
Delsey-Koffer / Aluminum cast, Volkswagen  
car paint, Delsey suitcase

Courtesy Rallou Panagiotou, Athen / Athens,  
Ibid. London/Los Angeles und / and  
Bernier/Eliades, Athen / Athens

*No Twilight, No Dawn*

2016

Aluminiumgüsse, aufblasbares Delsey-  
Flugkissen / Aluminum casts, Delsey  
inflatable flight pillow

Courtesy Rallou Panagiotou, Athen / Athens,  
Ibid. London/Los Angeles und / and  
Bernier/Eliades, Athen / Athens

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 ~~7~~ 8 9 10 11 12 13 14      3/6  
Rallou Panagiotou      DE

Du schon wieder. An der Sicherheitskontrolle vorbei läufst du auf mehrere Glas-scheiben zu, dahinter heller Sonnenschein. Der Schlafmangel formiert sich zu einer von vornherein flüchtigen Euphorie. Du fühlst dich für einen nicht zu ermittelnden Zeitraum schwerelos und gehst nicht, sondern gleitest eher anderthalb Meter über dieses Stück eines Marmorfußbodens. Eine Art abstrakte Hoffnung kommt in dir auf, doch kaum hast du dir das eingestanden, verschwindet sie schon wieder. Du beginnst, dich selbst von hinten zu sehen, als wärst du in Becketts *Company*, aber nicht einmal dieser literarische Bezug stellt dich zufrieden. Das erscheint wie eine Unstimmigkeit, befindest du dich doch erneut in diesem Zustand, in dem du gegen Unangemessenheit, den Kontrast zu deiner materiellen Existenz ankämpfst – deine Kleidung ist unter der schweren Gepäcklast zerdrückt – ein Zustand der Ordnung bleibt unerreichbar – selbst mäßige Geeignetheit entzieht sich dir – dieser Überfluss an nutzlosem Krimskrams in deinem Koffer – den du als ungeplante Erweiterung deiner

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 ~~7~~ 8 9 10 11 12 13 14      4/6  
Rallou Panagiotou      DE

Rolle mit dir herumschleppst. Deinen Körper nimmst du im Kontrast zu den kalten Oberflächen wahr – dieses Trugbild aus Aluminium, sogar visuell läuft es deinem gewohnten Temperaturempfinden zuwider – jetzt schwitzt du, und das will nicht mit deiner Umgebung zusammenpassen – denn die ist hart und undurchdringlich in ihrer generischen Glätte. Du weißt, du wirst bald verschwinden – bald schon bist du zur nächsten Metamorphose bereit – diese Verankerungen in der Vergangenheit werden sich lösen, bis sie sich erneut bilden und wieder konkrete Form annehmen – das hast du nun schon so oft getan – du kannst dem nicht entinnen. Deine persönliche Medusa mit deinem eigenen Blick lässt rings um dich herum alle Gegenstände erstarren. Gerade noch hattest du dich – nur für einen nicht zu ermittelnden Zeitraum – schwerelos gefühlt, wie unter Wasser.

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 ~~X~~ 8 9 10 11 12 13 14 5/6

Rallou Panagiotou

EN

You again. Past security, walking towards multiple glass panels, a bright sunlight behind them. Lack of sleep shapes into a preemptively fleeting euphoria. You feel weightless for an undetectable space of time and slide rather than walk for a meter and a half on this spread of a marble floor. Some abstract hope emerges in you but the second you acknowledge it, it instantly starts to fade. You start seeing yourself from the back, as if you are in Beckett's *company*, but even the literariness does not satisfy you. It strikes as dissonance since you are again in this state of resisting ineptness, the contrast of your material existence—your clothes misshapen from heavy luggage—never reaching propriety—even moderate suitability escaping you—this excess of miscellaneous bits inside your suitcase—carrying them as unplanned character extensions. You feel your body in contrast to the cold surfaces—the phantasmagoria of aluminum even visually it violates your normal temperature—now you perspire and this clashes materially with your surroundings—hard and impermeable in

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 ~~7~~ 8 9 10 11 12 13 14 6/6

Rallou Panagiotou EN

their generic slickness. You know that you will leave soon—soon you can metamorphose again—these anchors of past will be undone until they reshape and concretise later—you have done it so many times before—you cannot escape it. Your personal Medusa with your own gaze solidifies things around you. Just before, only for an undetectable space of time, you felt weightless, like being underwater.

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 ~~8~~ 9 10 11 12 13 14 1/3

Angelo Plessas

# Angelo Plessas

Geboren 1974 in Athen, lebt in Athen /  
Born 1974 in Athens, lives in Athens

*No Need to Worry*

2016

Speicherstick, Schlüsselanhängerfisch,  
Beutel / Flash drive, keychain fish, pouch  
Courtesy Angelo Plessas und / and  
The Breeder, Athen / Athens







# Maruša Sagadin

Geboren 1978 in Ljubljana, lebt in Wien /  
Born 1978 in Ljubljana, lives in Vienna

## *Lipstick Building*

2016

Beton, Metall, Lack / Concrete, metal,  
lacquer

Courtesy Artothek des Bundes, Wien / Vienna

## *Terra Cotta, Panna Cotta*

2016

Holz, Lack, Metall / Wood, lacquer, metal

Courtesy Maruša Sagadin, Wien / Vienna

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 X 10 11 12 13 14      2/5  
Maruša Sagadin      DE

Eine gestauchte Säule, ein „Bauch“, so falsch und raumgreifend wie ein Steinbrocken, ein „Speckstein“.

Die Skulptur wird zur zentralen Theaterfigur.

Die ruhende pantomimische Karyatide in ihrer gewerkschaftlich verordneten Pause maskiert sich eitel als Straßenmöblierung, um ihre Metamorphose zu verbergen.

Die an der Oberfläche aufgebrachte Requisitekosmetik könnte bedeuten, dass die Figur zu lange an einem Ort gelegen hat, oder sie deutet auf die merkwürdige Präsentation hin, die eine Designerin, ein Designer mit dem Modell eines hoch budgetierten Wolkenkratzers veranstaltet. (JL Murtaugh)

Oben:

UNTRAGBARE, UNERTRÄGLICHE Accessoires

Ein Lippenstift als Philip Johnsons „Lipstick Building“ in New York.

Eine P&P-Halskette als Halskette des Volkspalasts.

O-TWO-Schuhe als O<sub>2</sub>-Arena-Schuhe

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 ~~9~~ 10 11 12 13 14 3/5

Maruša Sagadin

DE

Frage oder Statement:

Wie funktionieren öffentliche Infrastrukturen für die Regeneration?

Oder:

Warum kann ich ein ausgewogenes Leben nicht so lieben wie den AT&T Palace?

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 ~~9~~ 10 11 12 13 14      4/5  
Maruša Sagadin      EN

A squeezed column, a “Bauch,” as fake and voluminous as a stone, a “Speckstein.”

The sculpture becomes a central, theatrical character. The reclining, pantomime caryatid on its union-mandated break masquerades vainly as street furniture to disguise its metamorphosis.

The surface-mounted prop cosmetic might mean the character has rested in place too long, or suggests a designer’s quirky presentation of a model big-budget skyscraper. (JL Murtaugh)

On top:

UNWEARABLE, UNBEARABLE accessories

A Lipstick as the Lipstick Building

A P&P-Necklace as the People’s Palace Necklace

O-TWO-Shoes as the O<sub>2</sub>-Arena Shoes

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 ~~9~~ 10 11 12 13 14

5/5

Maruša Sagadin

EN

Question or Statement:

How public infrastructure functions for re-generation?

Or:

Why can't I love life in balance as much as I love the AT&T Palace?

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ~~XX~~ 11 12 13 14 1/5

Hans Schabus

# Hans Schabus

Geboren 1970 in Watschig, lebt in Wien /  
Born 1970 in Watschig, lives in Vienna

*Good Luck is a Birdie*

2016

Feder, Ziegelstein / Feather, brick  
Courtesy Hans Schabus, Wien / Vienna



## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ~~XX~~ 11 12 13 14 2/5  
Hans Schabus DE

15.12.2016

Bitte im Umfeld des Ausstellungsorts einen Stein finden. Er sollte groß genug sein, um damit eine Schaufensterscheibe einschlagen zu können, aber klein genug, um mit einer Hand geworfen zu werden.

Es kann sich um einen natürlichen oder einen künstlichen Stein handeln: ein Ziegelstein, ein Betonbrocken, ein großer Kiesel, ein Pflasterstein.

Diesen Stein dann im Ausstellungsraum beiläufig, abseits der Gehachsen auf den Boden legen.

Die kleine Feder leicht schräg, außerhalb der Mitte der Längsseite positionieren, sodass der Stein die Feder etwas nach oben drückt.

Der Stein soll die Feder beschweren.

Sie ist nicht als Erstes sichtbar, also vom ersten Blick abgewandt.

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ~~XX~~ 11 12 13 14      3/5  
Hans Schabus      DE

14.05.2017

Das Glück ist ein Vogerl, heißt es. Ist das Glück in diesem Sinne flüchtig? Und weiter: Ist es dann von kurzer Dauer wie ein Flügel-schlag oder grundsätzlich auf der Flucht: von hier nach da gewissermaßen? So als hätte das Glück ein Ziel oder zumindest eine Vorstellung davon.

Sollten wir ein Häuschen bauen, eine Situation herstellen, sodass sich dieses Vogerl wohlfühlt? Sich womöglich länger aufhält als die Flüchtigkeit eines Windstoßes? Eine Heimstatt für dieses Glück? Ginge das? Könnten wir damit die Flüchtigkeit überwinden? Und wie verhält es sich dann mit der Flucht? Kann sich Flucht überhaupt verhalten? Oder gibt es die, die flüchten, und die, die halten? Oder beides?

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ~~XX~~ 11 12 13 14 4/5  
Hans Schabus EN

December 15, 2016

Please find a stone somewhere around the exhibition venue. This stone should be big enough to smash a store window but small enough to throw by hand.

The stone can be made of a natural or synthetic material: it could be a brick, a concrete block, a large pebble, or a paving stone.

Place this stone on the floor, in a random position within the exhibition space, away from visitor paths.

Place the little feather in a slanted position so that the tip sticks out from under the stone, approximately halfway down the stone's longest side. The stone should push the feather slightly upwards.

The stone should weigh the feather down.

The feather is not the first thing that should be seen. It should be obscured at first glance.

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ~~XX~~ 11 12 13 14 5/5  
Hans Schabus EN

May 14, 2017

Good luck is a birdie, people say. Is luck, in this sense, a transient thing? Is it something that's as fleeting as the beat of a bird's wing or in a fundamental state of flight, flitting from one place to the next? As if it had a goal or, at the very least, the notion of a goal?

Ought we to build a house or create a situation that makes this little birdie feel more at ease? That makes it less ephemeral than a sudden gust of wind? How about somewhere for this luck to call home? Would that be possible? And if it were, could its ephemerality be overcome? But how, then, does "flight" respond to this? Is it possible for "flight" to respond at all? Are there things that take flight and things that can be held on to? Maybe even some things for which both is an option?

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **XX** 12 13 14 1/7

Socratis Socratous

# Socratis Socratous

Geboren 1971 in Paphos, lebt in Athen und  
auf Zypern / Born 1971 in Paphos, lives in  
Athens and Cyprus

*“Thank God I’m getting on a boat.”*

2017

Gusseisen und Bronze / Cast iron and bronze  
Courtesy Socratis Socratous und / and  
The Breeder, Athen / Athens





Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **XX** 12 13 14 4/7  
Socratis Socratous DE

“[...] Αὕτη ἡ θάλασσα ἡ μεγάλη καὶ ὑρύχωρος”.  
(Ψαλμός 103:25)

„[...] Dies also ist sie, die  
große und weite See.“  
(Psalm 103:25)

- I. DER NORDATLANTISCHE OZEAN (NAO)
- II. DER SÜDATLANTISCHE OZEAN (SAO)
- III. DER INDISCHE OZEAN (IO)
- IV. DER NORDPAZIFISCHE OZEAN (NPO)
- V. DER SÜDPAZIFISCHE OZEAN (SPO)
- VI. DER SÜDLICHE (ODER ANTARKTISCHE)  
OZEAN (SO)
- VII. DER ARKTISCHE OZEAN (AO)

“ὁ κατασιγάζων τὸν ἦχον τῆς θαλάσσης,  
τὸν ἦχον τῶν κυμάτων αὐτῆς καὶ  
τὸν θόρυβον τῶν λαῶν”.  
(Ψαλμοί 65:7)

„[...] der du stillest das Brausen des  
Meers, das Brausen seiner Wellen  
und das Toben der Völker.“  
(Psalm 65:8)



## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **XX** 12 13 14 5/7  
Socratis Socratous EN

“ὁ συνταράσσων τὸ κῦτος τῆς θαλάσσης, ἦχους  
κυμάτων αὐτῆς. ταραχθήσονται τὰ ἔθνη”.  
(Ψαλμοί 64:8)

“Who troublest the depth of the sea, the  
sounds of its waves. The nations  
shall be troubled.”  
(Psalm 64:8)

The work interweaves my reflections on the notion of happiness as an individual pursuit; against the backdrop of the urgent call to nurture a collective idea of happiness, one that envelops humanity’s tragedies without turning a blind eye to it in fear of tainting its own state of rapture. The seven bits on display mark the type of mooring posts normally found in ports across the world. To “Sail the Seven Seas” is to navigate the murky waters of borders and nations. Such is the state of play across the globe right now that the very symbolisms of the earth and the sea, as echoed in the prophecies of the Old Testament and the Book of Revelation, make for a compelling step-

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ~~XX~~ 12 13 14 6/7  
Socratis Socratous EN

ping stone upon which to reflect on the work. Here, I propose a departure from the figurative renderings of utilitarian objects, and advance an engagement with the work for what it actually stands for. The bits allude to an indefinable destination that has come to signify survival and, ultimately, happiness for hundreds of thousands of refugees over the last few years. The work perceives the unmistakable trace of happiness as one that rests with the simple docking of a boat, for happiness is no longer about the journey, but the destination itself. A safe haven might just sometimes be all the instructions anyone could need.

“...Αὕτη ἡ θάλασσα ἡ μεγάλη καὶ εὐρύχωρος”.  
(Ψαλμός 103:25)

“...So this is the great and wide sea.”  
(The Introductory Psalm 103:25)

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **XX** 12 13 14

7/7

Socratis Socratous

EN

- I. THE NORTH ATLANTIC OCEAN (NAO)
- II. THE SOUTH ATLANTIC OCEAN (SAO)
- III. THE INDIAN OCEAN (IO)
- IV. THE NORTH PACIFIC OCEAN (NPO)
- V. THE SOUTH PACIFIC OCEAN (SPO)
- VI. THE SOUTHERN (OR ANTARCTIC) OCEAN (SO)
- VII. THE ARCTIC OCEAN (AO)

“ὁ κατασιγάζων τὸν ἦχον τῆς θαλάσσης,  
τὸν ἦχον τῶν κυμάτων αὐτῆς καὶ  
τὸν θόρυβον τῶν λαῶν”.  
(Ψαλμοί 65:7)

“Who stilleth the roaring of the seas,  
The roaring of their waves, And  
the tumult of the peoples.”  
(Psalm 65:8)

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 ~~XX~~ 13 14 1/3

Jannis Varelas

# Jannis Varelas

Geboren 1977 in Athen, lebt in Los Angeles,  
Wien und Athen / Born 1977 in Athens, lives  
in Los Angeles, Vienna and Athens

*Untitled*

2017

Laserdruck / Laser print

Courtesy Jannis Varelas und / and

The Breeder, Athen / Athens

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 ~~XX~~ 13 14 2/3

Jannis Varelas

DE

Eins zwei, eins zwei, eins zwei, eins zwei,  
eins zwei, eins zwei, eins zwei, atmen, eins  
zwei, eins zwei, eins zwei, eins zwei, eins  
zwei, eins zwei, atmen.

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 ~~12~~ 13 14

3/3

Jannis Varelas

EN

One two, one two, one two, one two, one two,  
one two, one two, breathe, one two, one two,  
one two, one two, one two, one two breathe.

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 **XX** 14 1/3

Salvatore Viviano

# Salvatore Viviano

Geboren 1980 in Palermo, lebt in Wien /  
Born 1980 in Palermo, lives in Vienna

*Are you lonesome tonight?*

2016

Audiodatei auf Abspielgerät mit Kopfhörern,  
Sessel, Laserdruck / Audio file on player  
with headphones, chair, laser print  
Courtesy Salvatore Viviano, Wien / Vienna

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 ~~XX~~ 14 2/3

Salvatore Viviano

DE

„Nichts gibt mir mehr Freude als den Verwundbarsten in der Gesellschaft zu helfen. Dies ist eines meiner Ziele und ein wesentlicher Teil meines Lebens – eine Art Schicksal. Wer auch immer in Not ist, kann auf mich zählen. Ich werde herbeieilen, wo immer sie/er sein mag.“

~~Princess Diana~~

Salvatore Viviano



Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 ~~XX~~ 14 3/3  
Salvatore Viviano EN

“Nothing brings me more happiness than trying to help the most vulnerable people in society. It is a goal and an essential part of my life—a kind of destiny. Whoever is in distress can call on me. I will come running wherever they are.”

~~Princess Diana~~  
Salvatore Viviano

# Anna Witt

Geboren 1981 in Wasserburg, lebt in Wien /  
Born 1981 in Wasserburg, lives in Vienna

*Sixty Minutes Smiling*

2014

2-Kanal-HD-Video (Farbe, Ton, 60 min) /  
2-channel HD video (color, sound, 60 min)  
Courtesy Anna Witt, Wien / Vienna, und /  
and Galerie Tanja Wagner, Berlin

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **XX** 2/7  
Anna Witt DE

Als ich mich mit dem Leiter von *Emotional Trainings* traf, einem Unternehmen, das Seminare zum gezielten Einsatz der eigenen Gefühle anbietet, erzählte er mir, dass er eigentlich im Finanzsektor tätig gewesen war. Nach der Krise 2008 fühlte er sich in seinem Job nicht mehr wohl. Er litt unter dem negativen Image und beschloss, nach Hollywood zu gehen, um Schauspielunterricht zu nehmen. Zurück in Österreich startete er mit seinen Seminaren für Leute im Finanzsektor, in Führungspositionen oder schlicht in AMS-Verfahren.

Speziell im Umgang mit immateriellen Gütern wie im Finanzsektor oder im Versicherungswesen, wo das Produkt selbst keine eigenen Sinnesreize hat, muss der Verkäufer oder die Verkäuferin seine oder ihre eigenen Emotionen einsetzen, um die des Produkts zu ersetzen, erklärte er.

Das Auftreten spielt eine entscheidende Rolle. Nonverbale Kommunikation transportiert Emotionen und Motive. Sie wird gezielt eingesetzt und trainiert. Das berufliche Auftreten gleicht einer Performance, und die

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **XX** 3/7  
Anna Witt DE

ursprüngliche Fähigkeit, Gefühle als Parameter des eigenen Handelns zu verwerten, wird zu einer kommerziellen Haltung.

*Sixty Minutes Smiling* zeigt eine Gruppe förmlich gekleideter Personen vor neutralem Hintergrund. Die Frauen und Männer könnten der Führungsriege eines Unternehmens angehören. Statisch posierend blicken sie die gesamte Aufnahmezeit von sechzig Minuten „immer lächelnd“ in die Kamera.

## Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **XX** 4/7  
Anna Witt EN

I once had a meeting with the director of *Emotional Trainings*, a company that runs seminars on how to use your emotions to achieve specific aims. During this meeting, he told me that he had previously worked in the financial sector. After the 2008 Economic Crisis, however, he no longer felt comfortable in his job. He was suffering because of the sector's negative image and decided to go to Hollywood to take drama lessons. Back in Austria, he started delivering seminars for finance sector workers, managers, and employment center staff.

He explained that intangible goods, such as financial or insurance products, have no means of appealing to a buyer's senses in and of themselves. The seller, therefore, must substitute the emotions of the product with their own emotions.

Demeanor plays a key role in this: non-verbal communication conveys emotions and motives. It is used in a targeted manner and people receive training in how to do it. The professional demeanor is like a performance, and an inherent ability to use

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **XX** 5/7  
Anna Witt EN

feelings as a parameter for action becomes a commercial policy.

*Sixty Minutes Smiling* shows a group of men and women standing in front of a neutral background and dressed in formal business attire. They may belong to a company's executive management team. Standing in a static position, they gaze into the camera, a smile fixed on their faces for the sixty-minute duration of the film.

Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **XX**

6/7

Anna Witt



Instructions for Happiness

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 **XX**

7/7

Anna Witt





# Instructions for Happiness

Impressum / Colophon

1/3

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung  
*Instructions for Happiness* vom 8. Juli bis 5. November 2017  
im 21er Haus, Wien.

This catalogue is published on the occasion of the  
exhibition *Instructions for Happiness* from July 8 to  
November 5, 2017 at the 21er Haus, Vienna.

Wissenschaftliche Geschäftsführerin, Generaldirektorin /  
Artistic Director, CEO:

Stella Rollig

Wirtschaftlicher Geschäftsführer / CFO:

Wolfgang Bergmann

Kurator\_innen / Curators:

Severin Dünser, Olympia Tzortzi

Ausstellungsmanagement & Sammlungsverwaltung /

Exhibition Management & Loans:

Stephan Pumberger

Ausstellungsproduktion / Exhibition Production:

Mario Kojetinsky

Kunstvermittlung & Besucherservice /

Visitors Service and Education:

Susanne Wögerbauer, Michaela Köppl

Kommunikation & Neue Medien / Communications & New Media:

Monika Voglgruber, Irene Jäger

Restaurierung / Conservation Departement:

Stefanie Jahn

21er Haus

Museum für zeitgenössische Kunst /

Museum of Contemporary Art

Arsenalstraße 1

1030 Wien / Vienna

[www.21erhaus.at](http://www.21erhaus.at)

# Instructions for Happiness

Impressum / Colophon

2/3

Publikation / Publication

Herausgeber\_innen / Editors:

Stella Rollig, Severin Dünser, Olympia Tzortzi

Gestaltung / Design:

Alexander Nußbaumer

Fotografie / Photography:

Thomas Albdorf

Publikationsmanagement / Publication Management:

Eva Lahnsteiner, Theresa Neureiter

Lektorat / Proofreading:

Katharina Sacken (Deutsch / German)

Louise Stein (Englisch / English)

Übersetzung / Translation:

Clemens Krümmel (Englisch - Deutsch / English - German)

Jessica West (Deutsch - Englisch / German - English)

Bildbearbeitung / Picture Editing:

Pixelstorm, Wien

Druck und Bindung / Printed and bound by:

Grasl FairPrint, Bad Vöslau

Papier / Paper:

Toile du Marais Emeraude, Munken Print Cream 15, 80 g/m<sup>2</sup>,

Bilderdruck glänzend, 135 g/m<sup>2</sup>

Schriften / Typefaces:

Elementa, ZeitGuys

© 2017 Belvedere, Wien, die Künstler\_innen und die  
Autor\_innen

© 2017 Belvedere, Vienna, the artists and the authors

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved

Gedruckt in Österreich / Printed in Austria

ISBN 978-3-903114-41-8

Bildnachweis:

Falls zu einzelnen Abbildungen trotz eingehender Recherche der korrekte Bildnachweis nicht erbracht werden konnte, ersuchen wir in diesen Fällen um Verständnis und bitten um Hinweis für künftige Nennungen.

Picture Credits:

If in spite of our thorough research any individual illustrations have not been correctly attributed or acknowledged, we offer our apologies and would appreciate any information that will allow us to rectify the matter in future editions.

© Bildrecht, Wien, 2017, für Hans Schabus

Alle Ausstellungsansichten im 21er Haus: © Belvedere, Wien  
(Foto: Thomas Albdorf)

© Bildrecht, Vienna, 2017, for Hans Schabus

Exhibition views at the 21er Haus: © Belvedere, Vienna  
(Photo: Thomas Albdorf)